



EWA Josephsplatz 4 D-90403 Nürnberg

European Waterpark Association e.V.

Europäische Kommission

Frau Präsidentin
Dr. Ursula von der Leyen
Rue de la Loi / Wetstraat 200
1049 Brüssel/Belgien

Geschäftsstelle/Office
Josephsplatz 4
D-90403 Nürnberg

T +49 (0) 911 24 06 145
F +49 (0) 911 24 06 146

info@ewa.info
www.ewa.info

Nürnberg, den 17. März 2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Europäische Union steht in der Bewältigung der durch die Ausbreitung des Corona-Virus verursachten Krise vor einer der größten Herausforderungen ihrer Geschichte. Die European Waterpark Association als Interessenverband der europäischen Freizeitbäder, Wasserparks und Thermen wird alles tun, die Europäische Kommission und die Behörden der EU in der Bewältigung dieser Herausforderung zu unterstützen.

Gestatten Sie uns, dass wir uns mit einer Bitte an Sie zu wenden:

Die vergangenen Tage haben gezeigt, dass das Fehlen einer einheitlichen und rechtsverbindlichen Regelung zum Vorgehen gegen die weitere Ausbreitung von SARS-CoV-2 zu einer großen Verunsicherung in unserer Branche führt. Konkret beziehen wir uns dabei auf die Frage, ob unsere öffentlichen Bäder geschlossen werden sollen oder nicht. Das Fehlen einer rechtsverbindlichen Anordnung führte zu großer Verwirrung und zu völlig unterschiedlichen Entscheidungen in den Ländern und Regionen. Hier wäre es dringend notwendig, durch eine einheitliche Festlegung möglichst auf Ebene der Europäischen Union dafür zu sorgen, dass nicht nur Rechtssicherheit für unsere Bäderbetriebe entsteht, sondern auch ein wirkungsvolles gemeinsames Handeln gegen die Ausbreitung des Corona-Virus (und ggf. möglicher zukünftiger vergleichbarer Fälle) ermöglicht wird.

Gleichzeitig möchte ich Sie bitten, sich auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass unsere Bäder nicht mittel- und langfristig in eine existenzgefährdende Lage geraten. Dafür bedarf es nicht nur kurzfristiger Kredite, sondern auch direkter, echter Finanzhilfen.

Die meisten öffentlichen Bäder in Europa werden von Städten und Gemeinden bzw. von kommunalen Gesellschaften betrieben, ein geringerer Teil ist in privater Hand. In der Regel sind diese Bäder als Einrichtungen der

Präsident: Markus Achleitner
Vizepräsidenten:
Jutta Kleiber, Oliver Sternagel
Geschäftsführer: Dr. Klaus Batz

Finanzamt Nürnberg-Zentral
St.-Nr. 241 / 108 / 12414
USt.ID DE 226 783 419
VR Nürnberg NR. 200 834

Sparkasse Nürnberg
IBAN DE58 7605 0101 0010 4179 54
BIC SSKNDE77XXX

kommunalen Daseinsvorsorge dauerhaft zuschussbedürftig – vergleichbar Theatern, Museen und öffentlichen Bibliotheken. Sie erfüllen als Stätten des Sports und der Gesundheitsvorsorge eine wichtige soziale Funktion. Um deren Nutzung möglichst vielen Menschen zu ermöglichen, werden die Eintrittspreise bewusst niedrig gehalten, was zu konstanten Defiziten führt. Nun sind durch die Schließungen der Bäder vor allem Kommunen mit bereits bestehenden Haushaltsengpässen und private Betreiber mit einer teils existenzbedrohenden Situation konfrontiert, die durch die Gewährung von Krediten nicht gelöst, sondern nur zeitlich verschoben wird.

Daher ist es zwingend erforderlich, diese betroffenen Betriebe mit echten Zuschüssen aus Mitteln der Europäischen Union und ihrer Mitgliedsstaaten zu unterstützen. In diesem Sinne wenden wir uns an Sie als Präsidentin der Europäischen Kommission, sich dafür einzusetzen, dass die öffentlichen Bäderbetriebe in den europäischen Ländern bei der Bereitstellung von Fördermitteln zur Abwendung einer möglichen Insolvenz in entsprechender Weise berücksichtigt werden. Die Freizeitwirtschaft und die Tourismusbranche sind am frühesten und am stärksten von der durch die Ausbreitung von SARS-CoV-2 verursachten Krise betroffen. Wir brauchen nun schnelle und wirkungsvolle Hilfe!

Für die wohlwollende Prüfung unseres Anliegens sagen wir herzlichen Dank und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben!

Mit freundlichen Grüßen



Markus Achleitner
Präsident der European Waterpark Association e.V.